

RED DOT AWARD 2017

Auszeichnung
für Angewandte

WIEN. An der 25. Auflage des Red Dot Awards – Communication Design nahmen insgesamt 8.051 Arbeiten aus mehr als 50 Ländern teil. Das ist ein neuer Rekord.

Peter Zec, Initiator und CEO des Red Dot Awards: „Die Vielfalt der eingereichten Projekte war enorm – hinsichtlich Inhalt, Art, Herkunfts- und Zielmarkt.“

Sieger aus Wien

Unter den 749 Preisträgern ist auch das Plakat für die Jahresausstellung „The Essence 2016“. Entworfen wurde es von Maria Kanzler, Shirin Omran und Jakob Zerbes, Studenten der Universität für angewandte Kunst Wien.

Die feierliche Preisverleihung findet am 27. Oktober bei einer Gala im Konzerthaus Berlin statt. Anschließend werden die prämierten Arbeiten in der Berliner Event-Location E-Werk ausgestellt sowie am Online-Portal und bei verschiedenen Roadshows rund um die Welt gezeigt.



The Essence 2016

Das Plakat für die Jahresausstellung der Universität für Angewandte Kunst Wien.

© dieAngewandte 2017/Maria Kanzler/Shirin Omran/Jakob Zerbes

Kunst-Litfaßsäulen

„Kulturwerbung ohne Out of Home ist gar nicht vorstellbar“, ist Progress Werbung-Chef Fred Kendlbacher überzeugt.



© Progress Außenwerbung (2)



Litfaßsäulen bieten nicht nur Infos zum Kulturprogramm, sondern fungieren auch selbst als Ausstellungsflächen.

•• Von Britta Biron

SALZBURG. Heuer fand die auf Initiative von Werner Thuswaldner, Vorsitzender des Kunstbeirats Salzburg, und Fred Kendlbacher, Geschäftsführer der Progress Werbung, ins Leben gerufene Aktion „Kunst-Litfaßsäulen“ bereits zum vierten Mal statt.

Während der Festspielzeit im August fungierten vier klassische Litfaßsäulen, fünf Digi-Screens und eine City-Light-Säule als temporäre Ausstellungsfläche für moderne Kunstwerke – von Fotoarbeiten über Grafiken bis zu Videos und Installationen.

Breitenwirkung

„Die Jury konnte, weil die Mittel von Stadt und Land erhöht wurden und die Progress Werbung großzügig die Produktion übernommen hat, dieses Jahr erstmals zehn Positionen auswählen“, freut sich Dietgard Grimmer, Referentin für Bildende Kunst in der Kulturabteilung

„

Wir erreichen ein Publikum, das weit über den Kreis von Galeriebesuchern hinausgeht.

Fred Kendlbacher
Geschäftsführer
Progress Werbung

“

des Landes Salzburg, über die Erweiterung der Aktion.

„Kunst war immer Bestandteil der Gestaltung des öffentlichen Raums – in der Architektur, in der Malerei, aber auch in der Kommunikation“, sagt Kendlbacher, der es für die Pflicht seiner Branche hält, ihre Flächen Künstlern zur Verfügung zu stellen, um bewusst einen Kontrapunkt zum normalen Geschäft der lauten Reklame zu setzen.

Kunst im öffentlichen Raum hält er für einen wesentlichen Bestandteil der Kultur, Pädagogik und Kulturinformation. Ein Ersatz für Museen sei sie zwar nicht, aber „Menschen, die sich sonst selten mit Kunst auseinandersetzen, treffen auf andere Welten, können sich mit anderen Menschen verständigen und bekommen so vielleicht Lust, einmal in Ausstellungen zu gehen oder Galerien zu besuchen.“

Visuelle Highlights

Dagmar Aigner, stellvertretende Leiterin der Kulturabteilung: „Die Präsentation von zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum ist im Sinne des Kulturleitbilds ein wichtiges Anliegen der Stadt. Der Wettbewerb hat sich mittlerweile als Mosaikstein im Rahmen der kontinuierlichen Aktivitäten des Kunstbeirats etabliert, der immer wieder eindrucksvoll zeigt, dass und wie Kunst zum Hingucker werden kann.“